



# Van Kark un Lüe

Nachrichten und Berichte aus dem Leben der  
Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Edewecht

April 2004

Internet-Ausgabe

[www.kirche-edewecht.de](http://www.kirche-edewecht.de)



***Fürchtet euch nicht!  
Ihr sucht Jesus, den Nazarener,  
den Gekreuzigten.  
Er ist auferweckt worden,  
er ist nicht hier.***

*Markusevangelium 16,6*

## Aus dem Inhalt

<b>Andacht</b> (P. Dettloff) .....	2
<b>Kindergärten</b> .....	4
- Jeddelloh II: Karneval	
- Osterscheps: Tatü, tata	
<b>Kindergottesdienst</b> .....	6
- Karneval	
<b>Konfirmationen 2004</b> .....	7

<b>Togo &amp; Ghana</b> .....	10
- Gemeindeaufbau und Diktatur	
<b>Offene Strassenkirche</b> .....	15
- Familiengottesdienst am Pfingstmontag	
<b>Aus der Gemeinde</b> .....	16
- Taferinnerungsgottesdienste	
- Frauenhilfe: Bunter Nachmittag	

**Vergeltet nicht Böses mit Bösem  
oder Scheltwort mit Scheltwort,  
sondern segnet vielmehr,  
weil ihr dazu berufen seid, dass  
ihr den Segen ererbt.**

*1. Petrusbrief 3,9*

*Monatsspruch April 2004*

Man hört's ab und zu im Fernsehen oder auch im Leben. Da sagen Leute: „Steht doch auch in der Bibel: Auge um Auge! Zahn um Zahn!“ (2. Mose 21,24)

Ja, stimmt! Nur ... es steht da auch noch etwas anderes in der Bibel - ein klares Wort Jesu, worin er sich davon deutlich abgrenzt. Nachzulesen im Matthäusevangelium, Kapitel 5, Verse 38ff.: „Ihr habt gehört, dass gesagt ist: ‚Auge um Auge, Zahn um Zahn.‘ Ich aber sage euch, dass ihr nicht widerstreben sollt dem Übel, sondern: wenn dich einer auf die eine Backe schlägt, dem biete auch die andere dar.“ Und etwas später (Verse 43ff.) sagt er: „Ihr habt gehört, dass gesagt ist: ‚Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen.‘ Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde und bittet für die, die euch verfolgen.“

Dass der Verfasser des Monatspruchs sich auf diese Sätze Jesu bezieht, ist wohl zu erkennen. Und ich denke, so ziemlich jeder, der/die überhaupt eine Andacht in einem kirchlichen Gemeindeblatt liest, wird dem zustimmen und sagen: „Das ist doch klar, dass da nichts Gutes dabei herauskommen kann! Wenn man Böses mit Bösem vergilt – da kann sich doch nie etwas ändern. Erstens gerät man schnell in einen Kreislauf, wo ein Wort das andere gibt und wo am Ende womöglich dann alles kaputt ist. Und zweitens: Wenn man genauso zurückgibt, wie man be-

kommt, ist man doch nicht besser als der andere. Ich versuche das immer: Dem bösen Wort ein freundliches, verbindendes entgegensetzen – und zumindest den Versuch zu wagen, Wege aufeinander zu gehen!“

Ja, das stimmt: Wer das ‚Geben von Ohrfeigen‘ unter die Strafe von Ohrfeigen stellt, ist nicht besser, als der, der Ohrfeigen verteilt. Außerdem: Wenn jemand ‚böse‘ ist, steht dahinter meist ein Problem mit der Würde. Da ist einer verletzt. Verletzt an seiner Seele. Ihm wurde Böses angetan – und er will diese Verletzung weitergeben. Da hilft es doch nicht, ihn noch mehr zu verletzen, seine Würde noch mehr mit Füßen zu treten. Was hilft, ist Achtung der Würde! Ist Liebe oder Zuwendung, die heilt! Sind Chancen, andere Wege zu gehen! Sind Möglichkeiten, umzulernen! Wer Böses mit Bösem vergilt, hat ein doppeltes Problem: er fühlt sich verletzt, missachtet, herabgewürdigt – und indem er zurückschlägt steht er plötzlich auf derselben Ebene, wie der andere, den er verachtet!

Aber trotzdem, wird nun mancher denken: Man kann doch nicht alles hinnehmen?! Wer etwas Böses getan hat, muss doch auch die Konsequenzen spüren. Man kann die Verbrecher doch nicht hätscheln für das, was sie getan haben?! Und in Hinblick auf den Irakkrieg z.B. sagen wohl manche: „Man muss dem Bösen doch ein Ende machen, bevor es sich auswächst?! Was wäre denn gewesen, man hätte Hitlers Soldaten nicht besiegt!“ Wir brauchen doch auch Gesetze, die dem Bösem etwas entgegensetzt!!

Ja, das stimmt – eine Strafe gehört zu einer schlimmen Tat dazu. Nicht nach dem Motto: „Piep piep piep – wir Christen haben alle lieb!“ Wer

eine schlimme Kindheit hatte, hat damit noch lange nicht das Recht, ungestraft Schlimmes zu tun! Unrecht bleibt Unrecht und muss auch als solches benannt werden. Wer zu Jesus um Hilfe kam, den hat er immer auf seine Sünde angesprochen – und erst dann hat er die in die Knie gegangenen aufgerichtet, und die, die das Wesentliche nicht mehr sahen, sehend gemacht. „Deine Sünden sind dir vergeben!“, das heißt soviel wie: ‚Ich sehe deine Fehler wohl, aber ich schenke dir einen neuen Anfang, wenn du bereit bist, dafür gerade zu stehen und hinzuschauen!‘

Strafe sollte immer eine Möglichkeit der Rehabilitation sein: Wer etwas Böses getan hat, sollte die Chance haben, das wieder „gut“ zu machen! Und hat er seinen Teil getan, muss es auch wieder gut sein. Eine Strafe soll keine Rache sein, keine Vergeltung, nicht Wurst wider Wurst. Die Frage nach der Wiederherstellung der Würde muss die erste sein – und so ist unser Strafsystem im Prinzip auch ausgerichtet, so unvollkommen es auch sein mag. Der Staat ist kein ‚Zurückgeber‘ von Bösem, sondern er vergibt angemessene Strafe und neue Chance. Nie darf er auf derselben Ebene stehen, wie der Übeltäter – und das kostet seinen Preis.

Und auch Jesus hat einen Preis bezahlt, dafür, dass er so reden konnte – einen hohen: sein Leben! Am Kreuz noch hat er über die, die ihm übel wollten, die seine Feinde waren, gesagt: „Vergib ihnen, Vater, denn sie wissen nicht, was sie tun!“ - Und was wäre denn auch eine gerechte Vergeltung für die Menschheit gewesen, dafür dass sie Gottes Sohn am Kreuz umkommen ließen? Was wäre wohl eine angemessene

Strafe, die uns zukommen würde für all die Menschen, die hungern, weil wir es nicht hinkriegen, gerecht zu teilen? Was wäre wohl die Strafe für all das Leid, das wir verbreiten: Für die Menschen, die auf unseren Straßen sterben müssen, nur damit wir schnell Autofahren können? Für die Menschen, die keinen Job finden und am Leben verzweifeln, weil wir Maschinen bauen ohne Ende, um sie zu ersetzen? Für die Menschen, die durch die Erwärmung der Atmosphäre krank werden; für die selbst verschuldeten Fluten, Krankheiten, Kriege?? - Die Abschaffung der Menschheit? Fegefeuer? – Soviel könnten wir gar nicht aushalten?

„Vergib ihnen, Vater, denn sie wis-

sen nicht, was sie tun!“, das ist nach Gottes Willen und Jesu Worten das, was die Menschen bei Gott zu erwarten haben, weil es gar keine andere Möglichkeit gibt – Vergebung statt Vergeltung!! Weil wir Gottes Kinder sind!

Und damit schenkt uns Gott jeden Tag eine neue Chance, es besser zu machen!

Schenkt uns die Zusage: Du bist mein Kind, Mensch - ich, dein Gott, achte deine Würde!

Und legt uns ans Herz: Liebe deine Feinde! Achte ihre Würde! Gib ihnen immer wieder neue Chancen! Und vielleicht lernen wir es ja, langsam und stetig. Schaffen eine Welt neuer Chancen, in der auch Verbrecher, kleine und große, lernen können, es besser zu machen - die Ver-

letzungen nicht mehr weiterzugeben, ganz anders zu sein - ‚auszuschlüpfen‘ aus dem Verhärteten, dem, was einer uns angetan hat, dem Kreislauf der Eskalation, wie ein Küken aus einem Ei: Voller Lebendigkeit und Neugierde. Christen haben schon vieles geschafft!

In diesem Sinne: Möge jeder Tag ein neuer Tag für Sie sein! Ein Tag der Chancen!

Wenn ihnen das gelingt, dann ist wahrhaftig Ostern geworden!

So grüßt Sie

*Ihre Pastorin  
Regina Dattloff*

## Bücherkeller

### Spiele-Nachmittag

„Draußen ist es noch ungemütlich - wir spielen drinnen!“

Das war unser Motto für den Spiele-Nachmittag am 18. Februar. Aber statt Regen-Schmuddel-Matsch-Wetter war an diesem Tag schönsten Winterwetter: Kalt, aber sonnig. Zu unserer Überraschung strömten trotzdem immer mehr Besucher zu

uns in den Bücherkeller: 38 Kinder zählten wir und alle stürzten sich begeistert auf unsere neuen Spiele. Für diesen Spiele-Nachmittag hatten wir nämlich 22 Spiele neu angeschafft, damit wir auch aktuelle Spiele für alle Altersstufen anbieten können. Mit Spielen wie ‘Villa Paletti’, ‘Kleiner Eisbär’, ‘Dicke Freunde’, ‘Husch-Husch kleine Hexe’ u. a. hatten alle viel Spaß!

Gespielt wurde an sämtlichen Tischen in der Bücherei und im Vorraum, sogar auf dem Boden fanden sich Kinder zu Spielgruppen zusammen. Manche woll-

ten nicht einmal nach 1 ½ Std. mit dem Spielen aufhören!

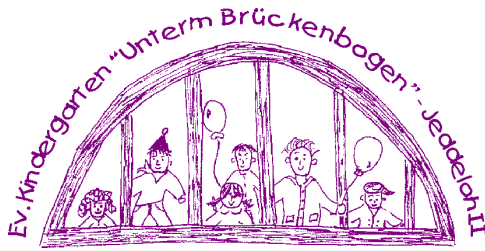
Bei der Betreuung der Kinder unterstützten uns die Damen des Bücherei-Arbeitskreises. Nochmals vielen Dank dafür!

CHRISTINE WILKE & INGRID HABL



Wilke





## Faschingsfeiern

Im Februar ist Faschingszeit. Verkleidet sieht man alle Leut'. Wir wollten feiern, war ja klar, mit unsrer Kindergartenschar!

Unsere Faschingsfeiern im Kindergarten Jeddelloh II und in unserer Außengruppe in Husbäke fanden am 20. Februar 2004 statt.

Die Vorfreude war groß und schon viele Tage vorher war das Faschingsfest in allen Gruppen ein wichtiges Thema. Gemeinsam mit den Kindern wurde überlegt, wie wir zu Fasching unser Haus schmücken wollten und welche Angebote es am Festtag geben sollte.

Aus dem Kreativbereich (grüne Gruppe) entstand ein „Art-Attack-Raum“, besondere Kennzeichen waren Riesenstifte, Pinsel und Farbtöpfe, gestaltet aus Gips. Während des Festes wurden dort Ketten, Masken u.a. hergestellt.

Das Motto des Bauraumes (blaue Gruppe) war in diesem Jahr „Indianer“ und so wurde dort mit selbst gebauten Marterpfählen, einem Tipi und kleinen Indianern ein Indianerland geschaffen. Aus einem kleinen

See konnten die Kinder Fische angeln und sich am indianischen Dosen werfen beteiligen.

Im Ruheraum (rote Gruppe) hatten die Kinder die Möglichkeit, sich zurück zu ziehen und zu spielen.

Im Rollenspielraum (gelbe Gruppe) entstand im Vorfeld eine Märchentube, in der am Festtag Kreis- und Bewegungsspiele angeboten wurden.

Nach einer gemeinsamen Vorstellungsrunde herrschte überall in unserem bunt geschmückten Kindergarten Trubel und fröhliches Treiben. In der Dis-



Friseur“ haben die Kinder herzlich gelacht und anschließend war Bewegen, Spielen und Toben bei flot-

ter Musik in der Bewegungslandschaft in der Turnhalle angesagt.

Das Foto, das von allen geschossen wurde, wird hoffentlich eine schöne Erinnerung an diesen Tag sein. Auch die Nachmittagskinder feierten ein lustiges Faschingsfest mit vielen Angeboten



co im Bewegungsraum wurde getanzt und im Schlaraffenland in der Cafeteria gab es ein supertolles Faschingsbüfett! Zum Abschluss des Faschingstages gab es für die Kinder noch eine Kaspervorstellung.

und ebenfalls einem leckeren Büfett.

Wir alle freuen uns auf das nächste Fest im Kindergarten!

ANKE TIMMERMANN



Timmermann

In der Husbäker Gruppe begann das Faschingsfest mit einem super Büfett. Gut gesättigt haben sich alle Polizisten, Prinzessinnen, Hexen, Ballerinas usw. bei dem Lied „Wenn wir zaubern“ vorgestellt. Über die Erlebnisse von „Fischbrötchen beim





## Tatü - Tata, die Feuerwehr ist da

... diesen Satz hört man seit einigen Wochen von unseren Nachmittagskindern immer wieder. Spielende, aufgeregte Kinder als Feuerwehrmänner sieht man über den Spielplatz rennen. Es werden dann die LKWs zu Feuerwehrautos umfunktioniert, damit möglichst schnell ein Brand gelöscht werden kann. Das Feuerwehrauto ist zur Zeit das WICHTIGSTE für die Kinder und es entstehen immer wieder Fragen wie z.B.:

- „Wo ist der Wasserschlauch?“
- „Wie funktioniert das Blaulicht?“
- „Wozu wird eigentlich eine Drehleiter benötigt?“

Um alle diese Fragen zu beantworten werden wir gemeinsam mit den Nachmittagskindern die Freiwillige Feuerwehr in Osterscheps besuchen. Die Kinder freuen sich schon sehr darauf, endlich ein richtiges Feuerwehrauto zu erforschen.

Im Kindergarten werden wir uns dann weiterhin mit dem Thema 'Feuer und Flamme' für die Feuerwehr auseinandersetzen. Auf spielerische Weise werden wir uns mit den Aufgaben der Feuerwehr beschäftigen und die unterschiedlichen Arbeitsbereiche kennenlernen. Mit den Kindern freuen wir uns auf eine aufregende Zeit mit vielen Aktionen rund um die Feuerwehr.

DIE MITARBEITER-  
INNEN DER NACH-  
MITTAGSGRUPPEN  
DES JONATHAN  
KINDERGARTENS



Jonathan Kindergarten



FÖRDERVEREIN DES EV. KINDERGARTENS  
"UNTERM BRÜCKENBOGEN" - JEDDELOH II E.V.

## Abgeschlossene Aktionen

Es gibt ein bisschen zu erzählen. Bisher haben wir uns lediglich in der Dezember/Januar-Ausgabe vorgestellt. Haben Sie uns schon vermisst? Wir waren nicht untätig. Weihnachtsbasar, Nikolaustütchen

und unser Flohmarkt für Kinderkleider und -spielzeug vom 13. März können als Erfolge gewertet werden. Der Besucherandrang hätte für die rund 30 Aussteller aus der Elternschaft vielleicht stürmischer sein dürfen, besonders gut wurde unsere Cafeteria angenommen und brachte wieder ein schönes Sümmchen in unsere Kasse. Wohin eigentlich mit dem Geld? Nun, inzwischen wurden nicht nur Trinkbecher für Kindergartenfeste angeschafft; auch die Husbäcker Kinder wurden nicht vergessen und haben „ihr“ Kinderlexikon bekom-

men. Zudem werden im Kindergarten immer wieder Veränderungen angestrebt, seien es bauliche, gestalterische oder pädagogische, wie z.B. bessere Raumnutzung, Außenbereichsgestaltung oder Einrichtung einer Integrationsgruppe. Überall werden immer wieder finanzielle Unterstützung und Engagement gebraucht, um die bestmöglichen Ergebnisse für unsere Kinder zu erzielen.

Weitere Projekte sind in Arbeit und wir werden Sie rechtzeitig einladen: Seien Sie dabei!

ANJA CORNELIUS

## KiGo - Karneval

Wie in jedem Jahr wurde auch dieses Jahr wieder Karneval im Kindergottesdienst gefeiert. Am 22. Februar kamen ungefähr 25 Kinder

dichte Urwald mit den mehr oder weniger wilden Tieren durchforstet, außerdem wurden Tiere gejagt und gezeigt wie wertvoll das Wasser in Afrika ist indem man es von einem Ort zum anderen transportieren

musste. Insgesamt gab es vier Gruppen die nach ca. einer Stunde wieder aufgelöst wurden, damit alle zusammen das selbst gebackene Bananenbrot und die Hirsebällchen essen konnten.

Ganz am Schluss wurde den Eltern noch einmal der einstudierte Tanz vorgeführt. Müde und erschöpft, aber satt und mit vielen neuen Erfahrungen konnten dann (fast) alle um ca. 12.40 Uhr wieder nach Hause gehen. Alles in Allem war der Karneval auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg und wird im nächsten Jahr auf jeden Fall wiederholt.

FRIEDERIKE COHNEN



ins Haus der offenen Tür, um gemeinsam durch die verschiedenen Workshops zu gehen, die alle unter dem Thema „Afrika“ standen. Nachdem sich alle Hexen, Clowns, Prinzessinnen usw. um 11.11 Uhr im Urwald (HOT-Keller) getroffen haben und dort in die verschiedenen Tierarten (Gruppen) eingeteilt wurden, ging es auch schon los. Unter Anderem wurde ein afrikanischer Tanz einstudiert und der

Cohnen



## WeltLaden

### 7 Produkte aus fairem Handel an 7 Tagen...

Wir laden alle neugierigen Feinschmecker zum Geschmackstest ein!  
Ob hochwertiger Arabica-Kaffee oder leckere Süßwaren: Probieren Sie, wonach Ihnen der Sinn steht. Wir freuen uns auf Sie!

1. Tag: „Kaffee“ : 3. April, 10-12 Uhr
2. Tag: „Tee“ (schwarz) : 5. Juni, 10-12 Uhr
3. Tag: „Orangensaft“ : 3. Juli, 10-12 Uhr
4. Tag: „Tee“ (sonstige) : 4. September, 10-12 Uhr
5. Tag: „Wein“ : 2. Oktober, 10-12 Uhr
6. Tag: „Schokolade“ : 6. November, 10-12 Uhr
7. Tag: „Reis/Schokolade“ : 4. Dezember, 10-12 Uhr



EinLaden zur Welt von Morgen:  
**WELTLADEN**  
Hauptstr. 90 - 26188 Edewecht

dienstags, donnerstags & freitags:  
15.00 - 18.00 Uhr  
mittwochs, donnerstags & sonnabends:  
10.00 - 12.00 Uhr



18. April - 09.30 Uhr

Martin-Luther-Kirche  
P. Dr. Gräbe  
Gruppe Süddorf

18. April - 09.00 Uhr

St. Nikolai-Kirche  
P. Neubauer  
Gruppe Nord-Edewecht / Portsloge

18. April - 11.00 Uhr

Martin-Luther-Kirche  
P. Dr. Gräbe  
Gruppe Süddorf

18. April - 10.30 Uhr

St. Nikolai-Kirche  
P. Neubauer  
Gruppe Nord-Edewecht / Portsloge

25. April - 09.00 Uhr

St. Nikolai-Kirche

P. Neubauer

Gruppe Nord-Edeweicht / Portsloge

02. Mai - 10.30 Uhr

St. Nikolai-Kirche

P. Dreyer

Gruppe Jeddelloh II

25. April - 10.30 Uhr

St. Nikolai-Kirche

Pn. Dettloff

Gruppe Osterscheps

02. Mai - 10.00 Uhr

Kapelle Westerscheps

Pn. Dettloff

Gruppe Westerscheps

02. Mai - 09.00 Uhr

St. Nikolai-Kirche

P. Dreyer

Gruppe Jeddelloh II

09. Mai - 10.30 Uhr

St. Nikolai-Kirche

Diakon Austein / Pn. Dettloff

Gruppe Süd-Edeweicht



noch

**09. Mai - 10.30 Uhr**

St.Nikolai-Kirche

Diakon Austein / Pn. Dettloff

Gruppe Süd-Edeweicht

noch

**16. Mai - 09.00 Uhr**

St.Nikolai-Kirche

P. Dr. Gräbe

Gruppe Nord-Edeweicht

Nord-Edeweicht

**16. Mai - 10.30 Uhr**

St.Nikolai-Kirche

P. Dreyer

Gruppe Jeddelloh I

**16. Mai - 09.00 Uhr**

St.Nikolai-Kirche

P. Dr. Gräbe

Gruppe Nord-Edeweicht

Jeddelloh I

## Konferanmeldungen

Jugendliche, die 2006 konfirmiert werden wollen, können sich an folgenden Terminen anmelden:

Nord-Edeweicht, Portsloge und Süd-Edeweicht:

**am 22. August im Gottesdienst  
in der St. Nikolai-Kirche**

Süddorf, Ahrensdorf, Husbäke, Heinfeld, Edewechterdamm:

**am 04. Juli im Gottesdienst  
in der Martin-Luther-Kirche**

Osterscheps, Westerscheps, Wittenberge, Klein Scharrel, Jeddelloh I & II:

**am 20. Juni im Gottesdienst  
in der St. Nikolai-Kirche**

Angemeldet werden können alle Jungen und Mädchen, die zum Sommer 2003 in die 7. Klasse kommen.

Für die Anmeldung wird das Taufdatum der Jugendlichen benötigt! (meist im Stammbuch zu finden)



## Gemeindeaufbau und Diktatur - Eindrücke von einem Besuch in Afrika -

„Die togoische Regierung wird im Hintergrund stets dafür sorgen, dass euch während eures Aufenthaltes hier nichts zustößt und dass ihr nur die besten Eindrücke von unserem Land bekommt. Aber wenn ihr wieder fort seid, wird eine Medienkampagne gegen uns einsetzen. Die staatlich kontrollierten Zeitungen werden behaupten, wir hätten euch Lügen erzählt und euch gegen die Republik Togo aufgehetzt. Der Diktator wird uns spüren lassen, dass unsere Kontakte zu euch nicht erwünscht sind. Und dennoch: Es ist für uns so wichtig, dass ihr kommt. Denn ohne eine lebendige Verbindung zu den Schwestern und Brüdern im Ausland wären wir hier schon längst verloren.“

Das, was uns die Mitglieder der Leitung unserer Partnerkirche in Togo erzählten, klang dramatisch. Wie sehr der Alltag der Christinnen und Christen dieses afrikanischen Landes in der Tat ein ständiger Kampf mit den unglaublich schwierigen Lebensbedingungen ist, wur-

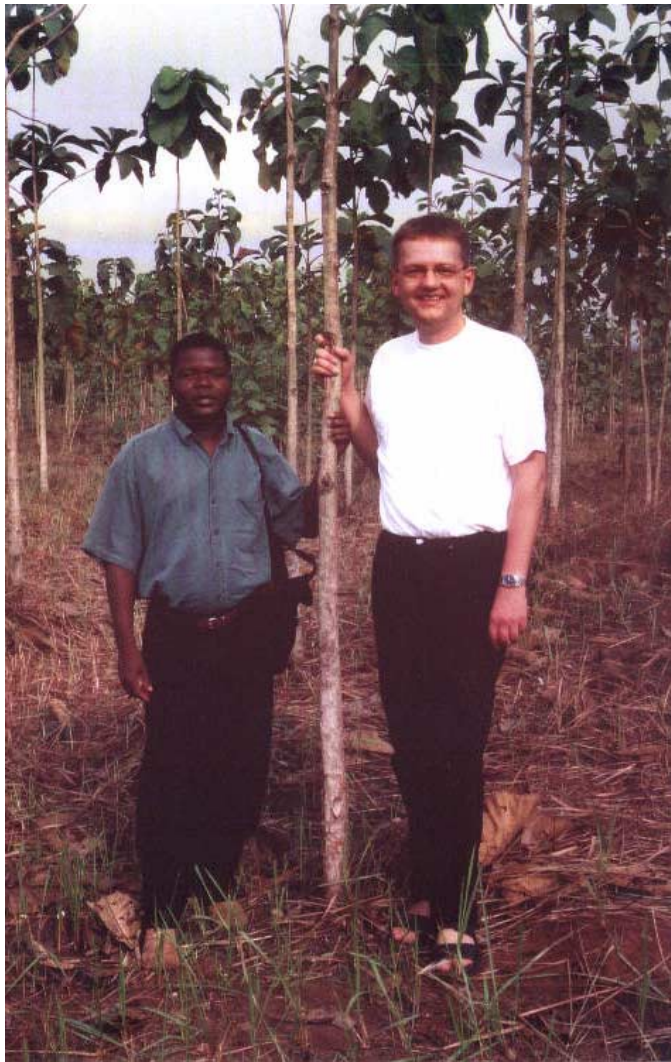
de uns auf der zweiwöchigen Begegnungsreise, die wir im Januar/Februar dieses Jahres unternommen haben, jeden Tag erneut deutlich. 'Wir', das war eine Gruppe von sieben Theologen - Pfarrern, Pfarrerinnen und Jugenddiakoninnen -, die während jener Wochen zu Besuch bei den Evangelisch-Presbyterianischen Kirchen in Togo und Ghana waren. Organisiert wurde die Reise vom Ökumenischen Zentrum Oldenburg in enger Kooperation mit der Pfarrerfortbildung der Oldenburgischen Kirche und der Norddeutschen Mission in Bremen. Als MultiplikatorInnen sollten wir Wege zu einer Intensivierung der Partnerschaft ausloten und zugleich unseren afrikanischen Geschwistern den Rücken stärken. Ein Schlagwort, dem wir in Togo immer wieder begegneten, ist die 'soziale Pastoral': Kleinprojekte, die es den Gemeinden ermöglichen, durch eigene, nachhaltige Arbeit selbst Geld für die kirchliche Arbeit zu erwirtschaften und dadurch unabhängiger und selbstbewusster zu

werden. Nachhaltige Arbeit - nicht als ein 'Anhängsel' der 'eigentlichen' Gemeindegemeinschaft, sondern als ein Ausdruck von Spiritualität selbst - Gottesdienst mit den Händen sozusagen.

Ein solches Projekt findet sich beispielsweise in Wli, einem kleinen Dorf in der Nähe des Ortes Tsevie, nördlich der Hauptstadt Lomé. Die bittere Armut hat bislang selbst einen geregelten Unterricht in der Grundschule unmöglich gemacht, da der Lehrer nicht bezahlt werden kann. Die umliegenden Ländereien, die einmal aus Urwald bestanden, welcher in den letzten Jahrzehnten zunehmend abgeholzt wurde, haben die örtliche Gemeinde unter der Leitung des Katecheten Nestor Togbe auf eine Idee gebracht: Wie wäre es, hier eine Teakholzplantage anzulegen und damit gleich vier Ziele gleichzeitig zu erreichen? Erstens würde das Land aufgeforstet werden - kontinuierlich, Jahr für Jahr. Zweitens könnte man so ethisch unbedenkliches Plantagen-Teakholz gewinnen. In etwa zehn Jahren könnte das erste Holz entnommen und verkauft werden. Drittens hätte man so dauerhaft Einnahmen, um einen Grundschullehrer zu bezahlen. Und viertens hat die Gemeinde dadurch bereits jetzt ein gemeinsames Projekt, für das sich alle mit großer Begeisterung engagieren und mit dem sie neues Selbstbewusstsein gewinnen: Ein enormer Beitrag zum Gemeindeaufbau - 'soziale Pastoral' eben!

Über die Norddeutsche Mission hatte die Gemeinde in Wli um Unterstützung für die Anpflanzung der Plantage gebeten. Schon bald antwortete der Basarkreis Süddorf: „Ja, für diesen guten Zweck wollen wir wohl einen Teil der Einnahmen unseres Adventsbasars zur Ver-





Gräbe

In Togo standen ansonsten vor allem die Themen Kinderarbeit, Kinderhandel und AIDS auf dem Programm, während wir uns in Ghana in erster Linie mit der Frage des Wassers beschäftigten: Wie ist es möglich, dass alle Menschen einen Zugang zu sauberem Wasser erhalten können? Welche Folgen haben frühere Großprojekte - wie etwa der Bau eines riesigen Staudammes - noch heute auf die Bevölkerung? Jeder Tag war randvoll mit

füngung stellen.“ Groß war die Freude in Wli, als ich nun persönlich die Zusage mitbringen konnte, dass demnächst bereits zum zweiten Mal eine Überweisung aus unserer Kirchengemeinde eintreffen wird. Einige hundert mit unseren Spenden angepflanzte Bäume wurden mir bereits gezeigt. Und mit Nestor Togbe, dem Leiter des Projektes, konnte ich zudem einen Briefwechsel vereinbaren, damit wir über die Fortschritte informiert werden. Kurz nach meiner Rückkehr brachten die Süddorfer Konfirmandinnen und Konfirmanden ihre Fragen an unsere afrikanischen Partner zu Papier - wir sind gespannt auf die Antwort!

Aber nicht nur mit solchen Projekten der 'sozialen Pastoral' beschäftigten wir uns in Ghana und Togo.

neuen, faszinierenden Erlebnissen. Was vor allem deutlich wurde: Wie sehr das Engagement der Kirchen in all diesen Bereichen vom gemeinsamen Gebet und vom Gottesdienst getragen wird. Die rhythmischen Kirchenlieder zu Trommelmusik, der fröhliche Gesang und vor allem das ansteckende Vertrauen, das in je-



Die Norddeutsche Mission hilft den Menschen in Togo und Ghana in Westafrika, ihre Lebensbedingungen zu verbessern.

Partner vor Ort in Afrika sind die Evangelischen Kirchen beider Länder. Durch lebendige Gottesdienste stärken sie den Glauben; durch soziale Programme fördern sie eine menschliche Entwicklung. Die Aufgaben bei denen die Norddeutsche Mission unterstützt sind sehr vielfältig:

Sie hilft beim Aufbau von Schulen, Einrichtungen im Gesundheitswesen, fördert Selbsthilfeinitiativen die z.B. Alphabetisierungskurse oder Aufforstungsprojekte organisieren.

[WWW.NORDEUTSCHEMISSION.DE](http://WWW.NORDEUTSCHEMISSION.DE)

des Gebet gelegt wird - diese Elemente begleiteten uns noch lange auf unserem Heimweg.

Und immer wieder möchten wir es unseren afrikanischen Partnern in ihrer eigenen Sprache (Ewe) sagen: „Agpe ka ka“ - „Vielen, vielen Dank!“

UWE GRÄBE



## Notizen aus der Jugendarbeit

> In der März Sitzung des Rates des Evangelischen Jugend (RdEJ) wurden drei neue Mitglieder begrüßt. Henning Stockmann (15 Jahre, Edewecht), Quoc Viet Hoang (15 Jahre, Husbäke) und Fabian Diefenbach (16 Jahre, Edewecht) haben im Herbst an Mitarbeiter-schulungen teilgenommen und alle drei werden im Team der Kinderfreizeit Wollingst mitarbeiten.

> Leider wird es dieses Mal keine Wahlen zum Kreisjugendkonvent (KJK) geben. Im KJK treffen sich Vertreter aus allen Gemeinden des Kirchenkreises Ammerland. Es gibt im RdEJ keine Kandidatinnen bzw. Kandidaten, die bereit sind, diese Aufgabe zu übernehmen. Aufgrund dieser Situation wurde besprochen, dass Volker Pickrun (Regionaljugendreferent im Kirchenkreis) in den RdEJ eingeladen wird, damit über die Arbeit des KJK gesprochen werden kann.

> In der letzten Sitzung des RdEJ berichtete Pastor Uwe Gräbe, dass es für gleichgeschlechtliche Paare eine neue Gesetzeslage gibt, die von den Kirchen ausdrücklich begrüßt wird. Nun werde öfter die Fra-

ge gestellt: Warum gibt es für uns keine Gottesdienste, wie bei heterosexuellen Paaren, die heiraten.

Nach ausführlichen Gesprächen, die ein Ausschuss der Landessynode vorbereitet hatte, kamen die Synodalen zu dem Ergebnis, dass es den Gemeinden allein überlassen werden sollte, ob bei Ihnen Menschen in gleichgeschlechtlichen Partnerschaften gesegnet werden sollen: Sowohl die Pastoren/Pastorinnen müssen dafür sein, wie auch der Gemeindegemeinderat. Der Vorschlag wurde mit 2/3 Mehrheit angenommen; ein Gegenvorschlag des Oberkirchenrates abgelehnt. Kurze Zeit später wurde der Oberkirchenrat gegen den Beschluss der Synode Widerspruch ein. Die Entscheidung solle nicht

auf die Gemeinden abgewälzt werden, wurde als Grund genannt. Außerdem sollte es keine Verwechslung bei der Segnung von Menschen in gleichgeschlechtlichen Partnerschaften und der Ehe geben. Das Thema wird nun auf der Frühjahrssynode erneut besprochen und dann auch endgültig entschieden.

> Bald ist es so weit: Am 13. Juni 2004 organisiert der RdEJ einen „Sonntag“; dieser soll eine Art Gemeindefest mit Familiengottesdienst und vielen Spieleaktionen werden. Das soll erst mal die letzte Aktion sein, die der RdEJ für die Fotovoltaikanlage, die auf dem Dach vom „Haus der offenen Tür“ installiert ist, auf die Beine stellt.

KRISTINA HEEL

## Vorbereitet ...

... haben sich die Teamer der Sommerfreizeiten auf einer Mitarbeiterschulung in Scharrelerdamm für die Sommerfreizeiten. Plätze sind nur noch frei für die Fahrt nach Italien in die Toskana; Anmeldung und Infos gibt es bei Diakon Volker Austein, Tel.: 04405 - 989876



## Wieder einmal geht's zum Pfingstwochenende

Wie jedes Jahr fahren wir mit dem Fahrrad in einer Gruppe von 20 Teilnehmern nach Friesoythe ins Freizeitheim Mehrenkamp.

Wir freuen uns auf ein schönes und lustiges Wochenende!

Alter der Teilnehmer: 11 - 13 Jahre

Ort: Freizeitheim Mehrenkamp

Kosten: - stehen noch nicht endgültig fest -

Leitungsteam: Miriam Jacobs, Christine

Eckhard, Henrik de Vries, Ole Martens,

Friederike Cohnen, Kristina Heel und Kai

Bischoff

Infos: Ev. Gemeindejugenddienst,

Diakon Volker Austein, Fon: 04405 - 98 98 76



## „Kunst zum Leben“ - mehr als nur Ausstellung



Am 20. Februar 2004 war es so weit: Alle beteiligten Gruppen aus der Jugendarbeit (Catering, Moderation, Auf- und Abbau und Konzert) sollten nun mit ihren Vorbereitungen fertig sein und zur Tat schreiten. Es war schon sehr viel Arbeit, aber es hat sich sehr gelohnt diese Arbeit in Kauf zu nehmen.

Am Sonnabend, dem 21. Februar 2004 konnte dann um 15.00 Uhr die Eröffnung stattfinden. In den Augen der meisten Mitarbeiter war viel Vorfreude zu sehen, aber auch Skepsis. Die Skepsis verzog sich aber nach und nach. Die vorher geschätzte Zahl an Besuchern war in den guten Zeiten um einiges übertraffen.

Gegen 20.00 Uhr fing dann das Konzert an, es wurde sehr gut angenommen und für fast jeden Musikgeschmack war etwas dabei: Markus Finke spielte am Piano Tan-

go und Boogie-Woogie, Christoph Südbeck interpretierte eigene Songs

auf der Gitarre, die 'St.-Nick-Gospel-Singers' trugen afrikanische Lieder vor und die 'Mehrwegflaschen' präsentierten Pop und Blues. Neben den Edewechter Künstlern hatten sich noch weitere Zeit für die

Benefitzveranstaltung genommen: Das Jazztrio 'Triplet', die a-capella Formation 'Sabzi', die Klezmergruppe 'Balagan' und die Rockband 'Crisbrit'. Also ein Lob für die Musikwahl der Gruppe die für das Konzert zuständig war. Als die Ausstellung dann am Sonntag dem Ende nahe kam, sah man

einigen Mitarbeitern ihre Erschöpfung an. Natürlich gab es auch Dinge, die in der Nachbesprechung im RdeJ kritisch angefragt wurden, wie z.B.: „War die Werbung für die Ausstellung eigentlich genug?“

Aber ich würde sagen: Aus Fehlern lernt man. Ein großes Dankeschön auch an die Sponsoren der Kunstausstellung wie die „Bäckerei Springer“, „Meica“ und „ZiWa Bedachung“, natürlich auch an alle Künstler und die Bands.

Zum Schluss kann man eigentlich nur

sagen, dass es sehr gut lief, also ein großes Lob an die Gruppen, die sich dort an der Veranstaltung beteiligt haben: Super habt ihr das gemacht!

KRISTINA HEEL



Austern



## Taufe, Jakkolo und 'Tabu'

Es war an einem sonnigen Freitagnachmittag, als sich eine Gruppe Konfis mitsamt ihren Teamern und Pastor Neubauer auf machte zum Soestheim nahe Friesoythe.

Nachdem die letzten Nachzügler, die überraschenderweise Teamer (Viét und Jan) waren, sich endlich im Bus niederließen, konnte es nun endlich losgehen voller Neugier auf das Wochenende.

Schon kurz nach der Ankunft wurde den dortigen Jakkolosteinen keine ruhige Minute mehr gegönnt und das erste Kickerspiel wurde auch angepiffen. Einige jedoch hatten weniger Glück an diesem ersten Tag, denn sie wurden dem Küchen dienst unter dem Kommando von Knut zugeteilt.

Abendessen war angesagt. Alle zusammen schnell was essen, kurz die Regeln erklären und schon ging es los zur ersten Gruppenarbeit; Thema 'Taufe'.

Unter den Spielen, die danach noch zusammen gespielt wurden war unter anderem eine Namensrunde, bei der es darum ging den eigenen Namen in der Gruppe so schnell wie möglich hintereinander zu sagen. Mit 12 Sekunden ein neuer Soeste-Rekord! Schlafenszeit. - Aber irgendwie waren sie dann doch noch nicht müde, die werten Konfis. Jedenfalls zum ewigen Quasseln reichte es noch.

Nach dem Frühstück am nächsten Morgen war das Thema Selbstfindung. Jedoch nur bis zur Vorbereitung des Höhepunktes der Fahrt; nun nämlich wurden in Gruppen verschiedene Rollenspiele vorbereitet die auf dem Gleichnis des verlorenen Sohnes basierten.

Nach dem Mittagessen stand aber ein anderer Höhepunkt ins Haus: Ein Kampf Konfis gegen Teamer

bei einer schönen Runde 'Tabu', die die Teamer mit Anja und Lina natürlich haushoch gewannen. Und kurz darauf ging es ins Gelände zum 'outdoor'-Fangenspiel das aber schon noch einer Stunde beendet wurde, da es verdamlich kalt war und schneite.

Einige der Konfirmanden hatten aber immer noch genug Mumm in den Knochen um die Teamer wieder zu einem Spiel herauszufordern. Unentschieden.

Es ging dem Abend zu und nach dem Abendessen ging es daran die vorbereiteten Rollenspiele vorzutragen. Neben einer Talkshow zum Thema „Mein Sohn verschwendet sein Erbe“ wurde auch eine moderne sowie originalgetreue Darstellung des Gleichnisses vorgetragen. Noch ein paar Spiele bei denen unter anderem Sachen geklärt wurden

wie: „Mit wem würdest du dich 24 Stunden lang einschließen lassen?“ und dann ins Bett.

Der letzte Tag wurde da schon eher ruhiger angegangen. Nach dem Frühstück schnell aufräumen und putzen und ja nicht den Bus verpassen. Doch als dann alle mit gepackten Koffern vor dem Haus standen und warteten, kam der Bus einfach nicht und wir froren eine ganze Weile vor uns hin, bis wir nach Hause fahren konnten.

CHRISTOPH KLENKE



Neubauer(2), Weget(2)

## Start im Familiengottesdienst am Ostermontag

Mancher, der in den letzten Wochen das Gelände der Martin-Luther-Kirche betreten hat, musste sich zuerst verwundert die Augen reiben: Großzügige, weite, luftige Flächen - bei der Anlage des Grundstücks offenbar einmal so gedacht, durch das nahezu ungehemmte Wachstum der Anpflanzungen dann aber zunehmend verschwunden - sie sind wieder da. Nachdem die Büsche und Bäume, welche das Gebäude umgeben, einmal gründlich ausgelichtet worden sind, ist die Süddorfer Kirche endlich auch von der Straße aus wieder unübersehbar geworden.

So mancher kann sich jetzt eine Vorstellung davon machen, wie viel Stellplätze es auf dem Parkplatz geben könnte, wenn der Platz nur optimal eingeteilt und bei Regen entwässert wäre. Der Schaukasten präsentiert wieder die Neuigkeiten aus unserer Gemeinde, ohne dabei halb im Rhododendron zu verschwinden. Und auch eine gemütliche Sitz- und Picknickecke an der Südseite der Kirche ist jetzt gut vorstellbar geworden.

Diese einladende „Terrasse“ soll jetzt auch der nächste Schritt der Umgestaltung unserer Anlagen sein - auf seiner Sitzung am 10. März bewilligte der Gemeindevorstand die notwendigen Gelder aus den voraussichtlichen Einnahmen der Gemeindevorstandsspende. Ob dann bald auch die Umgestaltung des Parkplatzes in Angriff genommen werden kann - nun, es liegt an Ihnen. Wenn die Briefe zur Gemeindevorstandsspende bei Ihnen in die Briefkästen flattern, dann seien Sie bitte großzügig! Ein Entwurf

Gloede, Neubauer

von Frau Gloede zur Umgestaltung des Geländes hängt übrigens im Gemeindehaus Süddorf aus.

Aber noch fehlt das Wichtigste: Viele, viele Freiwillige, die bereit sind, einen Tag im Monat zu „adoptieren“, an dem sie bereit sind, die Kirche morgens

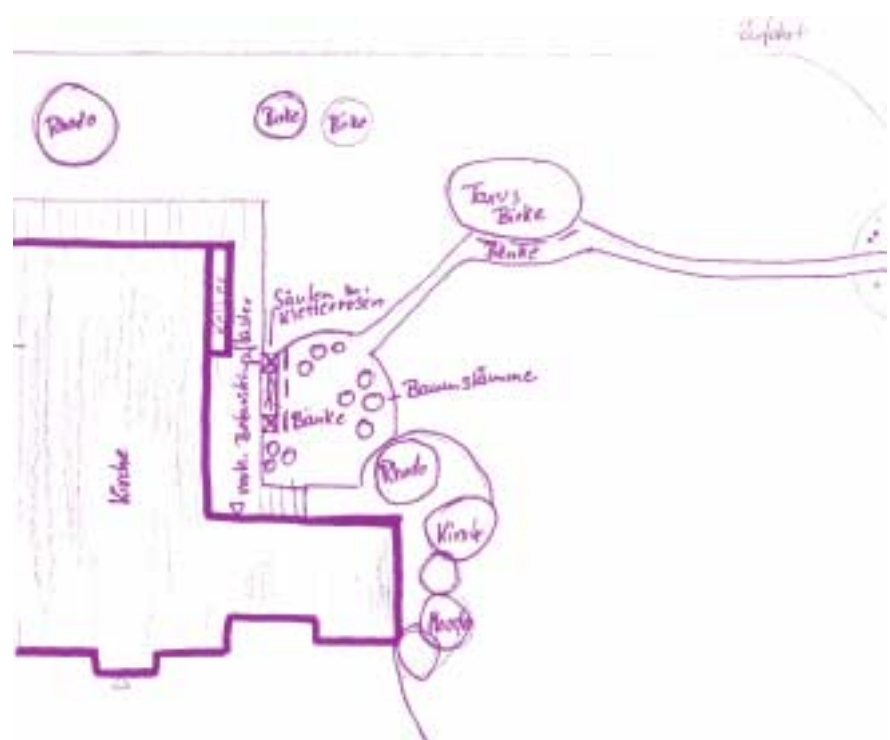
auf- und abends zuzuschließen sowie einmal am Tag nach dem Rechten zu sehen und anwesenden Besuchern eventuell das eine oder andere unserer schönen Kirchenfenster zu erklären. Sobald sich ein ausreichend großer Kreis an Freiwilligen gefunden hat, sollen sie selbstverständlich auch gut in diese Aufgabe eingeführt werden.

Ob das bis Ostern wohl klappen wird? Nun, auf jeden Fall soll am Ostermontag, dem 12. April, um 10.00 Uhr ein Familiengottesdienst in der Martin-Luther-Kirche



stattfinden unter dem Motto: „Kirche am Weg - Kirche auf dem Weg“. Ob das der offizielle Start der regelmäßigen Öffnungszeit sein wird oder einfach nur ein weiterer großer Schritt in diese Richtung - wir werden sehen. Sie sind jedenfalls schon jetzt herzlich eingeladen. Und vielleicht können Sie sich ja selbst entschließen, dazugehören - zum „Team Offene Straßenkirche Süddorf“. Dann lassen Sie es mich doch bitte wissen - unter Telefon 4365.

UWE GRÄBE



## Tauferinnerung



Auch in diesem Jahr werden unsere Kirchenältesten wieder Einladungen für die Tauferinnungsgottesdienste verteilen.

Alle Kinder, die vor vier Jahren getauft wurden, werden zu einem Gottesdienst eingeladen, zu dem sie Eltern, Paten, Geschwister, Großeltern mitbringen sollen.

Folgende Termine sind festgelegt worden:

06. Juni 2004, 10.00 Uhr  
St. Nikolai-Kirche - Edeweicht  
Pastor Dreyer

05. September 2004, 10.00 Uhr  
Martin-Luther-Kirche - Süddorf  
Pastor Dr. Gräbe

19. September 2004, 10.00 Uhr  
St. Nikolai-Kirche - Edeweicht  
Pastor Neubauer

03. Oktober 2004, 10.00 Uhr  
Kapelle Westerscheps  
Pastorin Dettloff

Damit nicht einer der Gottesdienste in der St. Nikolai-Kirche überfull wird, bitten wir:

Wenn es Ihnen terminlich passt, kommen Sie doch zum ersten Gottesdiensttermin (Juni), wenn Ihr Kind im 1. Halbjahr 2000 getauft worden ist; und kommen Sie zum zweiten Gottesdiensttermin (September), wenn die Taufe im 2. Halbjahr 2000 war.

## Hilfe für Straßenkinder in Litauen

Im Rahmen einer jährlich stattfindenden Reise nach Litauen durch die Malteser in Lutten bitten wir um Ihre Mithilfe bei einem Strassenkinderprojekt. Diese Fahrt wird von einer Verwandten einer Mitarbeiterin des Evangelischen Kindergartens in Jeddelloh II begleitet. Die Menschen der Stadt Akmene sind durch die hohe Arbeitslosigkeit sehr arm. Am meisten leiden die Unschuldigen - Kinder und alte Menschen. Um den Kindern in Akmene das Leben etwas zu erleichtern und lebenswerter zu machen, bitten wir Sie und auch Euch, liebe Kinder, uns bei diesem Projekt zu unterstützen.

Folgende Sachen werden gesammelt:

- Kinderkleider (Schneeanzüge,

Schuhe, Hosen, Pullover, Mützen, Handschuhe, Strümpfe, Jacken etc.)

- Spielzeug

- Bettwäsche, Federbetten, Kopfkissen

Bitte verpacken Sie die Spenden in Kartons oder stabile Säcke.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie zu Hause schauen würden, was nicht mehr gebraucht wird.

Die Sachen können im Evangelischen Kindergarten in Jeddelloh II, Elbestr. 1, 26188 Jeddelloh

bis zum 15. April 2004 abgegeben werden.

Wir danken schon jetzt für die Unterstützung - auch im Namen der Kinder von Akmene und ... was gibt es schöneres als strahlende Kinderaugen!

KiGA JEDDELOH II

**Bitte vormerken:**

Bethel 

Die Altkleidersammlung für Bethel findet in diesem Jahr vom 25. Mai bis 29. Mai statt.

## Neue Bücher im Keller

Wir haben neue Bücher eingekauft und präsentieren sie vom 1. - 8. April im Bücherkeller. Nachmittags zu den üblichen Öff-

nungszeiten kann man aus den Neuheiten auswählen und gleich ausleihen.

Vom 13. - 16. April

ist der Bücherkeller geschlossen!



## „Die Würde des Menschen am Ende seines Lebens“

In der „Woche für das Leben“ lädt der Ökumenische Arbeitskreis Edeweicht ganz herzlich zu einem Vortrag von Herrn Dr. Ross vom Pius-Hospital Oldenburg ein. Die Ver-

anstaltung findet am Montag, dem 26. April 2004, um 20.00 Uhr im katholischen Gemeindezentrum St. Vinzenz Pallotti statt.







## Bunter Nachmittag



## Kinderkirche am Ostermontag

Das Kinderkirchenteam Scheps lädt herzlich ein:

Am 12. April – Ostermontag – findet wieder das obligatorische Osterfrühstück in der Kapelle Westerscheps statt. Mit frisch gebackenem Stuten, Schwarzbrot und selbstgemachter Marmelade.

In diesem Jahr feiern wir zusammen mit der Kinderkirche Scheps einen Familiengottesdienst: Um 10.00 Uhr - anschließend gibt es ein großes Ostereiersuchen rund um die Kapelle!!

### Diakonisches Werk Ammerland

Lange Str. 8  
26160 Bad Zwischenahn  
Tel.: 04403/58877  
diakonie@kirchenkreis-ammerland.de

#### Sprechzeiten:

montags - freitags 8.00 - 12.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

### Allgemeine soziale Beratung & Seniorenarbeit

Ansprechpartner: Ulrich Schwalfenberg

### Vorbeugende Gesundheitshilfe

Ansprechpartnerin: Angelika Rogge

Die Beratung erfolgt vertraulich und kostenlos. Wir haben Schweigepflicht.

Die Evangelische Frauenhilfe traf sich in der Faschingszeit zu einem bunten Nachmittag.

Lustige Geschichten, fröhliche Lieder und amüsante Ratespiele waren die verschiedenen Programm-

punkte.

Ein Mini-Theaterstück (siehe Foto) bildete den Abschluss dieses Nachmittags. Die Akteurinnen waren: Anni Büsselmann, Annegret Kayser und Armgard Müller

## Klönschnack Scheps

Der Klönschnack Scheps, die Seniorenrunde in der Kapelle Westerscheps, hat einen neuen Termin. Statt am dritten treffen wir uns

nunmehr in der Regel jeweils am 4. Mittwoch im Monat. Immer von 14.30 - 17.00 Uhr.

Für die nächsten Monate ist dazu folgendes geplant:

- 28. April 2004 DIT UN DAT OP HOCH UN PLATT  
(un wer hett, bringt 'ne G'schicht mit!)
- 10. Mai 2004 GROSSES SENIORENTREFFEN IN OHRWEGE  
mit Theaterstück, Kaffee und Kuchen  
- Treffen um 14.30 Uhr an der Kapelle -
- 9. Juni 2004 'KIEKEN UN SCHNACKEN!'  
Kaffee und Kuchen im Rhododendronpark  
Linswege
- 28. Juli 2004 'DE NEES FULL HEPPEN' - ,INNE KNEE GOAHN'  
WENN DE LIEV US WAT SEGGEN WILL ...  
Pastor Manfred Kahl aus Wiefelstede weiß  
Erstaunliches von der Sprache des Körpers
- 25. August 2004 'DÖR DE G'MEEND' mit Manfred Jacobs  
- Busabfahrt um 14.00 Uhr an der Kapelle -  
Kaffee und Kuchen im Rathaus mit  
Bürgermeisterin Petra Lausch

## Liebe Internet-BezieherInnen von „Kark un Lüe“!

Mit einem Rundschreiben hat der Oberkirchenrat die Gemeinden der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichung von personenbezogenen Daten im Internet entsprechend der Vorschriften des Teledienst-datenschutzgesetzes vom 22.07.1997 - der schriftlichen Zustimmung jedes einzelnen Gemeindegliedes bedarf.

Solche arbeitsaufwändige Einholung einer Zustimmung ist natürlich für keine Kirchengemeinde leistbar.

Wir müssen daher auf die Veröffentlichung von Taufen, Trauungen und Beerdigungen leider verzichten.

Allen - auch ehemaligen - Gemeindegliedern, die an einem „vollständigen“ Exemplar von „Kark un Lüe“ interessiert sind, bieten wir folgende Lösung an:

Melden Sie sich bitte unter der Adresse:

[gemeindebrief-abo@kirche-edeweicht.de](mailto:gemeindebrief-abo@kirche-edeweicht.de)

bei der Kirchengemeinde Edeweicht unter Nennung ihres Namens, vollständiger postalischer Adresse und Telefonnummer an. Sie bekommen dann die jeweils neueste Ausgabe von „Kark un Lüe“ unmittelbar nach Fertigstellung als Attachment an Ihre angegebene E-mail Adresse zugesandt.

Die pdf-Dateien werden - wie bisher - einen Umfang zwischen 700 und 1.200 KB haben und vor dem Versand mit einem Virenschanner überprüft.

Dieser Weg ist zwar umständlich, allerdings die einzige Möglichkeit, Ihnen „Kark un Lüe“ vollständig zukommen zu lassen.

Freundliche Grüße aus Edeweicht  
Achim Neubauer

**Sollten Sie eine Veröffentlichung der Daten Ihres Geburtstags bzw. Ihres Ehejubiläums in ‘Kark un Lüe’ nicht wünschen, dann geben Sie bitte im Kirchenbüro Bescheid.**

## Gottesdienste im April:

### St. Nikolai-Kirche:

- 04.04., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
- 07.04., 15.00 Uhr Passionsgottesdienst mit Abendmahl (HOT)
- 08.04., 19.00 Uhr Andacht mit Abendmahl zum Gründonnerstag
- 09.04., 10.00 Uhr Beichtgottesdienst mit Abendmahl
- 11.04., 10.00 Uhr Osterfestgottesdienst
- 17.04., 20.00 Uhr Konfirmandenabendmahl
- 18.04., 09.00 & 10.30 Uhr Konfirmationsgottesdienste
- 25.04.; 09.00 & 10.30 Uhr Konfirmationsgottesdienste



**Kindergottesdienst:** sonntags, 11.11 Uhr (außer in den Schulferien)

### Martin-Luther-Kirche:

- 04.04., 10.00 Uhr Gottesdienst
- 09.04., 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
- 11.04., 05.30 Uhr Osternachtsgottesdienst mit Abendmahl und Konfirmandentaufen (anschl. Osterfrühstück)
- 12.04., 10.00 Uhr Familiengottesdienst
- 17.04., 15.00 Uhr Taufgottesdienst
- 17.04., 20.00 Uhr Konfirmandenabendmahl
- 18.04., 09.30 & 11.00 Uhr Konfirmationsgottesdienste
- 25.04.; 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen

### Kapelle Westerscheps:

- 04.04., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
- 12.04., 10.00 Uhr Familiengottesdienst

### Altenheim Portsloge:

- 09.04., 15.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

**Vorsitzende des Gemeindegemeinderats:** Ute MORIN, Schubertstr. 6, Tel.: 85 34

#### PastorInnen:

Pfarramt I (Nord) Achim NEUBAUER, Hauptstr. 38, Tel.: 63 90  
- Portsloge, Nord-Edewecht I (ohne Schubertstr., Breeweg und Holljestr.) & Nord-Edewecht II (nördlich der Oldenburger Str.; einschl. Oldenburger Str. und Markeweg) -

Pfarramt II (Süd) Dr. Uwe GRÄBE, Stettiner Weg 2a, Tel.: 43 65  
- Heinfeldede, Ahrensdorf, Edewechterdamm, Süddorf, Overlahe, Husbäke & Süd - Edewecht (südl. Schepser Damm, einschl. Schepser Damm; südöstl. von Haupt- und Holljestr. bis einschl. Deyekamp, Nelken-, Rosen-, Tulpen- und Bachmannsweg) -

Pfarramt III (West) Regina DETTLOFF, Erlenweg 11, Tel.: 8177  
- Süd-Edewecht(nördl. des Schepser Damm; westl. der Hauptstr., ohne Schepser Damm, einschl. Hauptstr.), Osterscheps, Westerscheps & Wittenberge -

Pfarramt IV (Ost) Udo DREYER, Zum Esch 1, Tel.: 482 450  
- Klein Scharrel, Jeddelloh I, Jeddelloh II, Ostland, Nord-Edewecht I (Schubertstr., Breeweg und Holljestr.), Nord-Edewecht II(südlich der Oldenburger Str.; ohne Oldenburger Str. und Markeweg) & Süd-Edewecht(östlich des Deyehof, einschl. Deyehof) -

**Diakon:** Volker AUSTEIN  
Ev. Gemeindejugenddienst, Haus der offenen Tür, Hauptstr. 40, Tel.: 98 98 76

**Küster:** Bernd KIELER  
Hauptstr. 40, Tel.: 86 89

### Tauftermine im Mai:

- 01.05., 15.00 Uhr  
St. Nikolai-Kirche
- 08.05., 15.00 Uhr  
Martin-Luther-Kirche
- 15.05., 15.00 Uhr  
St. Nikolai-Kirche
- 23.05., 10.00 Uhr  
Martin-Luther-Kirche

### Einrichtungen in Ihrer Kirchengemeinde:

#### Kindergärten:

Ev. Nikolai - Kindergarten  
Portsloge - Portsloger Str. 33  
Leitung: Meike JACOBS  
Tel.: 2 65 & 988 217

Ev. - luth. „Jonathan“ Kindergarten  
Osterscheps - Ginsterstr. 21  
Leitung: Maike NORDENBROCK  
Tel.: 71 74

Ev. Kindergarten „Unterm Brückenbogen“  
Jeddelloh II - Elbestr. 1  
Leitung: Anke TIMMERMANN  
Tel.: 0 44 86 - 9 41 24

**Evangelische Öffentliche Bücherei:**  
im "Haus der offenen Tür", Hauptstr. 40  
Ingrid HABL, Christine WILKE  
Tel.: 64 14

Montag: 15.00 - 18.00 Uhr  
Dienstag: 15.00 - 19.00 Uhr  
Donnerstag & Freitag: 15.00 - 17.00 Uhr

#### Arbeitslosen- und Sozialberatungsstelle:

im "Haus der offenen Tür", Hauptstr. 40  
Annika PANNBACKER  
Tel.: 44 00  
Dienstag & Donnerstag:  
9.00 - 16.00 Uhr u. nach Vereinbarung

### Kirchenbüro:

Hauptstr. 38

Hans DREESMANN  
Tanja HINRICHS  
Petra BEYSCHLAG  
Brigitte KRANENKAMP

Tel.: 04405 - 70 11  
Fax: 04405 - 4 96 65

Montag bis Freitag:  
8.00 - 12.00 Uhr

## Haus der offenen Tür:

Ev. Frauenhilfe:	07.04.; 15.00 Uhr	Passionsgottesdienst mit Abendmahl im HOT (Pn. Dettloff) anschl. Kaffeetafel
Seniorenfrühstückstreff:	21.04.; 15.00 Uhr	Gustav-Adolf-Werk „Projekt Argentinien“ (G. Schäfer, OL)
Trauercafé:	20.04.; 9.30 - 11.00 Uhr	
	02.04.; 16.00 Uhr	
Mutter-Kind-Kreise:	montags 09.30 - 11.00 Uhr & 15.00 - 16.30 Uhr	
	dienstags 10.00 - 11.30 Uhr & 15.00 - 16.30 Uhr	
	mittwochs 09.30 - 11.00 Uhr	
	freitags 09.30 - 11.30 Uhr	
Teestube für Konfis:	donnerstags 15.00 - 17.00 Uhr	
Jugendband „Die Mehrwegflaschen“	mittwochs 18.00 - 19.30 Uhr	
Gitarrenkreis:	dienstags 08.30 Uhr	
Gospelchor:	mittwochs 19.30 Uhr (nicht in den Ferien)	
Posaunenchor:	montags 19.00 Uhr, Anfänger 18.00 Uhr	
Kirchenchor:	27.04.; 19.45 Uhr	
Deutsch-Ausländischer Freundschaftsverein:		
Internationales Frauentreffen:	mittwochs 09.00 - 11.00 Uhr	
Beratung:	mittwochs 11.00 - 13.00 Uhr	
Arbeitskreis Bücherkeller:	01.04.; 20.00 Uhr	
SHG für psychisch Kranke:	Termine in der NWZ!	
AEG - Alleinerziehenden Gruppe:	nach Absprache mit Frau Bachmann; 04486 - 6511	
Elterngruppe „ADS, Hyperaktivität u.a.		
Verhaltensauffälligkeiten:	06.04.; 20.00 Uhr	
Arbeitslosenfrühstück:	14-tägig; freitags ab 09.30 Uhr	

**Gemeindekirchenratssitzung:**  
**14.04.2004 19.30 Uhr**  
**Haus der offenen Tür**

## Gemeindehaus Süddorf:

Mutter-Kind-Kreis:	mittwochs 09.30 - 11.30 Uhr
Frauenkreis:	06.04.; 14.00 Uhr
Basarkreis:	05.04., 15.30 Uhr
Jugendtreff:	montags 15.30 - 18.30 Uhr mittwochs von 19.00 - 22.00 Uhr

## Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis Scheps:	21.04.; 20.00 Uhr	„Sandwespen in der Tonkuhle“ Zu Gast: Hergen Erhardt
Klönsschnack Scheps:	28.04.; 14.30 Uhr	„dit un dat op hoch un platt“ (un wer hett, bringt 'ne G'schicht mit!)

## Kirchliche Räume Jeddelloh II:

Kindergruppe (6 - 9 J.): montags 15.00 - 17.00 Uhr

## Kirchliche Räume Osterscheps:

Kinderkirche:	im Familiengottesdienst am 12.04. in Westerscheps	
Offener Jugendtreff:	Termine in der NWZ!	
Mutter-Kind-Kreis:	dienstags 09.30 - 11.30 Uhr	
	donnerstags 09.30 - 11.30 Uhr	
Krabbelgruppe:	montags 09.30 - 11.30 Uhr & 14.30 - 16.30 Uhr	
	freitags 10.00 - 11.30 Uhr	
Flötenkreis:	mittwochs 10.00 - 11.00 Uhr	
Gymnastikgruppe:	mittwochs 08.45 - 09.45 Uhr & 10.00 - 11.00 Uhr	
Kindergruppe (8-12 J.):	jeden 2. und 4. Freitag im Monat; 14.30 Uhr	

## Dorfgemeinschaftshaus Portsloge:

Seniorenkreis Portsloge: 28.04.; 15.00 Uhr

## „Van Kark un Lüe“

- herausgegeben vom Gemeindekirchenrat  
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht -

erscheint zehn Mal im Jahr

Das Titelbild „Ostern“ (vor dem leeren Grab)  
entstammt einer Materialsammlung des  
Gemeinschaftswerks evangelischer Publizistik.

Verteilung: durch ehrenamtliche HelferInnen  
Auflage: 3.300

Druck: Druckerei & Verlag  
Rolf-Dieter Plois, Westerstede

Vi.s.d.P.: Achim Neubauer  
Hauptstr. 38  
26188 Edewecht

redaktion@kirche-edewecht.de

redaktionell abgeschlossen am: 18.03.2004

Die nächste Ausgabe erscheint am:

**28. April 2004**